

Gefördert von der Kulturabteilung
der Südtiroler Landesregierung,
der Autonomen Region Trentino-Südtirol,
der Stadtgemeinde Brixen und
der Stiftung Südtiroler Sparkasse



Südtiroler
**Operetten
Spiele**

BOZEN (Waltherhaus) • BRIXEN (Forum)

Pariser Leben

OPERETTE

in 4 Akten von Jacques Offenbach
(Neubearbeitung für die „Südtiroler Operettenspiele“)

Musikalische Leitung: Davide Lorenzato • **Regie:** Leo Ploner



Neues entsteht.
Aus Wasser und Wärme.
Aus Liebe und Sorgfalt.
Einfach **natura.**

IM KREISLAUF DER NATUR.

Aus Duschen wird Erleben.



www.duka.it

Bozen • Waltherhaus

FR **15.11.2019** 20.00 Uhr **Premiere**
SO **17.11.2019** 17.00 Uhr
SA **23.11.2019** 15.00 Uhr + 19.00 Uhr
SO **24.11.2019** 17.00 Uhr

Brixen • Forum

FR **06.12.2019** 20.00 Uhr **Premiere**
SA **07.12.2019** 15.00 Uhr + 19.00 Uhr
SO **08.12.2019** 15.00 Uhr + 19.00 Uhr
DI **10.12.2019** 20.00 Uhr
SO **22.12.2019** 15.00 Uhr + 19.00 Uhr
DO **26.12.2019** 15.00 Uhr + 19.00 Uhr
FR **27.12.2019** 20.00 Uhr
SA **28.12.2019** 15.00 Uhr + 19.00 Uhr
SO **29.12.2019** 15.00 Uhr + 19.00 Uhr

Pause nach dem 3. Akt
(Dauer ca. 2,5 Stunden mit Pause)

Reservierung & Kartenvorverkauf

WALTHERHAUS BOZEN:

Tel. 331 53 80 001
Mo - Fr: 10.00 - 13.00 und 15.00 - 18.00 Uhr
(Kartenbüro Mo - Fr im Waltherhaus
Bozen - 1. Stock)

FORUM BRIXEN:

Tel. 0472 275522
Mo - Fr: 9.00 - 12.00 und 14.00 - 17.00 Uhr
(Kartenbüro im Forum Brixen)

Eine Stunde vor der Vorstellung sind Karten auch
jeweils an der Abendkasse erhältlich –
reservierte Karten bitte rechtzeitig abholen!

Preise:

Kat. A 35,00 Euro • Kat. B 25,00 Euro
(Ermäßigungen für Gruppen und Vereine)

Pressekontakt:

Tel. 333 45 62 645
info@suedtiroler-operettenspiele.com

Aufführungen



Personen und ihre Darsteller

(Besetzung)

Baron von Quirein

Michael Feichter

15./17./24. Nov. 6./7.**/8.** Dez.
22.*+**/27./28.**/29.** Dez.

Leo Ploner

23.*+** Nov. 7.*+8.* Dez.
10./22.**/26.**/28.*+29.* Dez.

Baronin Christine von Quirein

Erika Mussner

15./24. Dez. 7.*+8.*+** Dez.
22.*+26.**/27./28.**/29.* Dez.

Marieke Volgger

17./23.*+** Dez. 6./7.** Dez.
10./22.**/26.*+28.*+29.** Dez.

Metella

Anna Lucia Nardi

15./24. Nov. 7.*+**/8.* Dez.
22.**/26.*+**/28.*+** Dez.

Mirjam Gruber

17./23.*+** Nov. 6./8.** Dez.
10./22.*+27./29.*+** Dez.

Gabrielle

Priska Malsiner

15./23.*+24. Nov. 7.* Dez.
8.**/22.*+26.**/27./28.**/
29.*+Dez.

Maria Theresia Platter

17./23.** Nov. 6./7.** Dez.
8.*+10./22.**/26.*+
28.*+29.** Dez.

Raoul de Gardefeu

Roman Pichler

15./17. Nov. 7.*+** Dez.
8.*+**/10./28.*+** Dez.

Georg Hasler

23.*+**/24. Nov. 6. Dez.
22.*+**/26.*+**/27./
29.*+** Dez.

Bobinet

Martin Ganthaler

Ein Sizilianer

Simone Marchesini

Pauline

Heidrun Mark

15./23.*+24. Nov. 6. 8.*+** Dez.
22.*+**/28.*+29.* Dez.

Vroni Pircher

17./23.** Nov. 7.*+**/10. Dez.
26.*+**/27./28.**/29.** Dez.

Frick

Rene Weger

15./23.*+** Nov. 8.*+** Dez.
10./26.*+**/29.*+** Dez.

Renzo Huber

17./24. Nov. 6./7.*+** Dez.
22.*+**/27./28.*+** Dez.

Prosper

Jonas Pietersteiner

Urbain

David Thaler

Gontram

**Elias Jocher
& Andreas Pedross**

Joseph / Alphons / Didier

Aaron Kerschbaumer

Leibwächter / Diener

Benedikt Hinteregger

Madame Karadec

Marlene Ploner

Madame Verdure

Patrizia Federer

Chorsolistinnen

Lisa Deltedesco

Lisa Messner

Sara Mittelberger

Anna Stolz

Marlis Taibon

Ingrid Wieser

Julia Wieser

Chor und Orchester der „Südtiroler Operettenspiele“

Dirigent

Davide Lorenzato

* 1. Vorstellung um 15.00 Uhr

** 2. Vorstellung um 19.00 Uhr

Zum Stück

Wahrscheinlich kennt jeder den berühmten Cancan aus Jacques Offenbachs Operette „Orpheus in der Unterwelt“, welchen neben „Die schöne Helena“ und „Pariser Leben“ zu Offenbachs erfolgreichsten Operetten gehört. Einen um nichts weniger effektvoller Cancan schrieb der Komponist auch für sein Werk „Pariser Leben“, welches im Auftrag des Theater Palais Royal für die 6. Weltausstellung in Paris im Jahre 1867 entstand. Da die Arbeit rascher als geplant vor sich geht, ist die Operette bereits ein Jahr vor der Weltausstellung fertig, und somit kann die Uraufführung am 31. Oktober 1866 über die Bühne gehen. Schon ein Jahr später findet in Wien die deutschsprachige Erstaufführung statt, wo man das neue Genre Operette sofort mit Begeisterung aufnimmt; kein Geringerer als Johann Nestroy hat in seiner Funktion als Theaterleiter bereits einige frühere Operetten Offenbachs nach Wien geholt. Während diese als französisches Produkt eines deutschen Komponisten um die Welt gehen entsteht in Wien - nachdem sich Johann Strauß für diese neue Form des Musiktheaters interessiert - jene klassische Operette, mit welcher man heute einen Großteil dieses Genres verbindet. Obwohl anstelle des feurigen Cancan der elegante Wiener Walzer tritt, übernimmt man von Offenbach dessen Leichtigkeit und Esprit und seine Vorliebe für einfache, aber schmeichelnde Melodien und leicht verständliche Ohrwürmer. Dabei setzt Offenbach - mehr als seine Wiener Nachfolger - seine Melodien auch gerne mit einer gehörigen Portion Ironie und Satire ein, indem er übertriebenes Operngehabe musikalisch parodiert und seine Themen so einsetzt, dass eine spöttische Hintergründigkeit entsteht. Dem Begriff „Offenbachjade“, mit welcher man diese ausgelassenen Bühnenwerke auch gerne bezeichnet, haftet seither auch etwas Karikaturhaftes an. So ist es kein Zufall, dass seine Glanzzeit mit jener „belle époque“ zusammenfällt, welche um die Mitte des 19. Jahrhunderts vor allem in Paris viel gesellschaftlichen Aufschwung, aber auch Leichtlebigkeit mit sich brachte. Offenbach hat nicht nur mit dem wirbelnden Cancan dieser Gesellschaft in so treffender Weise einen Spiegel vorgehalten, dass selbst die damalige Kaiserin Eugenie diese Epoche als eine „einzige große Operette Offenbachs“ bezeichnete. Mit dem deutsch-französischen Krieg 1870 geht auch Offenbachs musikalische Herrschaft in Frankreich zu Ende... - fast genauso „verendet“ die Wiener Operette 1914 in der Katastrophe des 1. Weltkrieges.

Handlung

Als Baron und Baronin von Quirein nach Paris reisen, werden sie gleich bei ihrer Ankunft vom Lebemann Gardefeu empfangen; dieser gibt das Apartment seiner Tante Madame Karadec als Dependance des Grand Hotels aus und quartiert das Paar dort ein. Der Baron hat für Gardefeu's Verfllossene, die leichtlebige Metella ein Empfehlungsschreiben mit, was Gardefeu eifersüchtig zur Kenntnis nimmt, ihn aber nicht daran hindert, der Baronin den Hof zu machen. Der Baron soll sich im angeblichen Nobelhotel wohlfühlen, weshalb Gardefeu ein großes Abendessen arrangiert, bei welchem allerlei eigenartige Leute auftauchen und dem Baron eine vornehme Gesellschaft vorgaukeln. Damit Gardefeu mit der Baronin allein sein kann, lädt dessen Freund Bobinet den Baron am folgenden Abend zu einem noblen Empfang in seine Villa ein. Bobinet selbst tritt dort als angeblicher Admiral auf; die Angestellten des Hauses, darunter die temperamentvolle Pauline, bieten dem begeisterten Baron eine große Gesellschaft. Damit dieser nicht zu früh das Fest verläßt, wird er in ein feuchtes Trinkgelage verwickelt. Als Bobinets Tante Karadec und deren Nichte früher als geplant zurückkommen, machen sie der Fete ein Ende, fliehen dann aber zur Baronin in Gardefeu's Haus. Dieser hat inzwischen versucht, die Baronin zu erobern. Diese hat allerdings von Metella erfahren, was es mit dem Fremdenführer und dem angeblichen Hotel auf sich hat; gemeinsam beschließt man, den untreuen Männern einen Denkkettel zu verpassen. Das Finale findet im Trocadero statt, wo ein zwielichtiger Sizilianer zu einem Fest geladen hat, und wo sich die Vorwürfe und Beschuldigungen auflösen, weil die Gäste aus den Alpen erkennen „müssen“, dass sie eigentlich durch Gardefeu's Aktion das echte „Pariser Leben“ kennengelernt haben.



Chor - Mitwirkende

Aschbacher Margit	Bozen
Deltedesco Lisa	Klausen
Federer Patrizia	Völs am Schlern
Franceschini Silvia	Meran
Furgler Gerti	Bozen
Insam Claudia	Lana
Lechthaler Heidi	Bozen
Messner Lisa	Villnöß
Mittelberger Sara	Sarns
Montesel Sabina	St. Christina
Mur Marianne	Unterrinn
Ploner Marlene	Kastelruth
Purzer Valeria	Brixen
Schgaguler Evelyn	Bozen
Stolz Anna	Brixen
Stuefer Christina	Bozen
Taibon Marlis	Pflersch
Vaja Linda	Neumarkt
Wenter Monika	Klobenstein
Wieser Ingrid	St. Lorenzen
Wieser Julia	Eppan
Baumgartner Sepp	Villanders
Grumer Heini	Aldein
Hinteregger Benedikt	Lüsen
Huber Martin	Kastelruth
Jocher Elias	Brixen
Kerschbaumer Aaron	Verdings
Marth Toni	Bozen
Pedross Andreas	Latsch
Thaler David	Völs am Schlern
Vogt Klaus	Bozen



Ausführliche Informationen zu den mitwirkenden Künstler/Innen
finden Sie auf: www.suedtiroler-operettenspiele.com

Fotos: Ade Kuss

Südtiroler Operettenspiele 2019 Team

Musikalische Leitung Davide Lorenzato
Regie Leo Ploner

Chorleitung Davide Lorenzato
Korrepetition Andreas Benedikter
Regieassistentz David Thaler
Bühnenbild Veronika Ausserhofer
Kostüme Sieglinde Michaeler
& Walter Granuzzo

Choreografie David Thaler
Dramaturgie Leo Ploner
Chor-Inspizienz Monika Wenter
Orchester-Inspizienz Philipp Höller
Lichtkonzept Werner Lanz
Lichttechnik August Aichner
Licht-Assistenz Hans Georg Niederegger
Bühnentechnik Alfred Pabst
Bühnenbau Matthias Nagele
Lorenz Gruber

Maske Brigitte Novak
Marisa Girardi

Frisuren Annalisa Anderle
Requisiten Margit Aschbacher
Marianne Mur

Grafik & Illustration Evi Gasser
Öffentlichkeitsarbeit David Thaler
& Leo Ploner

Wir danken für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit:



Deutsche Kultur

Südtiroler Landesregierung – Kulturabteilung



Autonome Region Trentino-Südtirol



Stadtgemeinde Brixen



Stadtgemeinde Klausen



Südtiroler Theaterverband

So.Wi.Gymnasium „Josef Gasser“ Brixen

Kloster Muri-Gries

Musikschule Klausen-Seis

Mittelschule Klausen



UNTERGANZNER
„Weine wie MUSIK...“



STIFTUNG
SÜDTIROLER SPARKASSE

Wir stiften Kultur